

Konzeption und Lenkung

Spickzettel Ausbildung

Der sogenannte „Spickzettel“ dient zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Es handelt sich um ein Kartensystem, welches die Ausbildung mit Arbeitshinweisen zu verschiedenen Aktivitäten der Auszubildenden unterstützt. Es begleitet den gesamten Ausbildungsprozess und hilft durch strukturierte Lernaufgaben eine vertrauensvolle Basis für die Zusammenarbeit zwischen Ausbilder und Auszubildende zu fördern.

Wie?

In der betrieblichen Ausbildung wird an realen Aufgaben, die bearbeitet werden müssen, gelernt. Natürlich ist es möglich, der oder dem Auszubildenden einfach eine frei ausgewählte Aufgabe zuzuweisen. Wenn jedoch Auszubildende in die Auswahl möglicher Aufgaben und in die Überlegungen dazu einbezogen sind, eröffnet man für sie wichtige Lernfelder:

Sie entwickeln zunehmend ein Bewusstsein für die Arbeiten in diesem Arbeitsumfeld und lernen dabei die Bandbreite der Aufgaben kennen. Auch wenn man als Auszubildende/r zunächst noch nichts zu diesem Überblick beitragen kann, unterstützt das die Orientierung im Berufsfeld. Die Auszubildenden werden einbezogen und fühlen sich als Kollege oder Kollegin (in Ausbildung) ernst genommen und beachtet. Aus den Aufgaben, die bearbeitet werden müssen, wählen Auszubildende und Ausbilder/in zusammen die Aufgabe aus, die sich für die Ausbildung dieser/dieses Auszubildenden eignet. Die oder den Auszubildenden einzubeziehen macht auch deshalb Sinn, weil Auszubildende oft besser als ihre Auszubildenden wissen, was sie schon gemacht haben und können. Wenn man als Auszubildender gefordert wird, selbst mitzudenken und mit zunehmender Kompetenz auch selbst einen Vorschlag einbringen kann, wird die eigene Mitverantwortung für die eigene Ausbildung gefördert.

Aufwand?

Neben der geringen Eingewöhnungszeit im Umgang mit den „Spickzetteln“, ist die einmalige Anschaffung der Vorlagen zu berücksichtigen, die je Auszubildende und Ausbilder mit 5,- Euro angemessen ausfallen.

Vorteile:

Ausbilder und Auszubildende orientieren sich gleichermaßen an der Arbeitshilfe und erarbeiten im Ausbildungsprozess die jeweiligen Arbeitsaufgaben, welche klar beschrieben und gut messbar sind.

Herausforderungen:

keine